

Katayon Meier

Kultur und Erziehung

Neukantianische Pädagogik als transkulturelles
Erziehungskonzept



PETER LANG
EDITION

Inhalt

Vorwort.....	9
0. Einleitung.....	11
0.1. Aktualität: Die veränderten Bedingtheiten des Lebens und Aufwachsens in pluralistischen Gesellschaften.....	11
0.2. Problemstellung: Herausforderungen der Erziehung in pluralistischen Lebenswelten	14
0.3. Wissenschaftliche Vorgehensweise	16
1. Genese des Kulturbegriffs.....	19
1.1. Kultur als die Kultivierung der äußeren Natur und der Natur des Menschen: Antike	20
1.2. Kultur als Kultivierung im Mittelalter und in der Renaissance.....	24
1.3. Kultur als Metaebene: der abstrakte und generalisierte Kulturbegriff.....	27
1.4. Kultur und Kulturen	30
1.5. Kultur und Zivilisation	35
1.6. Kultur und Kulturkritik zur Wende des 19. zum 20. Jahrhundert	38
1.7. Kulturphilosophie und Kulturpädagogik	40
1.8. Zusammenfassung.....	41
2. Geisteswissenschaftliche Pädagogik als Kulturpädagogik	45
2.1. Kulturverständnis und Lebensphilosophie Diltheys und die geisteswissenschaftliche Kulturpädagogik	45
2.2. Kulturverständnis von Eduard Spranger	51
2.3. Kulturverständnis von Herman Nohl	58
2.4. Kulturverständnis von Theodor Litt.....	62
2.5. Zusammenfassung.....	66

3. Kultur als Leitmotiv der neukantianischen Pädagogik: Erziehung und Kultur in der systematischen Pädagogik Richard Hönigswalds, Moritz Löwis und Alfred Petzels.....	71
3.1. Richard Hönigswald.....	80
3.1.1. Systematische Pädagogik als die Wissenschaft von den Grundbegriffen der Pädagogik	81
3.1.2. Korrelation von Pädagogik und Kultur	84
3.1.3. Veränderung in der kulturellen Kontinuität und die Idee der Höherbildung der Menschheit	93
3.1.4. Die Einheit von Erziehung und Unterricht als die Koinzidenz von Selbsterkenntnis und Welterkenntnis	96
3.1.5. Wissenschaftliche und außerwissenschaftliche Geltungsansprüche	101
3.1.6. Zusammenfassung	106
3.2. Moritz Löwi	107
3.2.1. Bildung – Persönlichkeit und Kultur	108
3.2.2. Lehrer als Persönlichkeit	111
3.2.3. Lehrer-Schüler-Verhältnis und (Kultur-) Gemeinschaft	113
3.2.4. Kulturgemeinschaft – Ausdruck und Mitteilung	115
3.2.5. Wiedergabe der Kulturgüter	120
3.2.6. Identität und Ganzheit	122
3.2.7. Zusammenfassung	128
3.3. Alfred Petzelt	129
3.3.1. Das Ich als Korrelat der Gegenstände	131
3.3.2. Das Ich als Möglichkeit der Erziehung und des Unterrichts	133
3.3.3. Erziehung als Ordnung des Ichs	135
3.3.4. Wollen und Sollen	137
3.3.5. Person und Persönlichkeit	139
3.3.6. Persönlichkeit und Kultur	141
3.3.7. Kultur und Gemeinschaft	143
3.3.8. Zusammenfassung	147
4. Erziehungskonzepte angesichts der Pluralität der modernen Gesellschaften	149
4.1. Multikulturalität und Interkulturalität	150
4.1.1. Parallelgesellschaften und Segregation	152

4.1.2. Defizitmodell: Erziehungskonzept der Ausländerpädagogik	154
4.1.3. Differenzmodell: Erziehungskonzept der interkulturellen Pädagogik: Begegnungspädagogik und Konfliktpädagogik	158
4.2. Der (das) Fremde als Problem	162
4.3. Das Konzept der Transkulturalität	167
4.4. Zusammenfassung.....	170
5. „Transkulturelle“ Erziehung als Erziehung überhaupt	175
5.1. Menschheitliche Verständigungsgemeinschaft	184
5.1.1. Individuallage (Ich).....	184
5.1.2. Vereinigungswahrheit (Geltung)	190
5.1.3. Pädagogischer Takt	194
5.2. Werturteils- und Normentscheidungsfähigkeit	198
5.2.1. Der erziehende Unterricht.....	201
5.2.2. Das Vorbild als Hilfe zur Selbsterziehung	211
5.3. Selbstbetrachtung und kulturelle Freiheit	216
5.4. Menschenrechte als ein Versuch der Kodifizierung der universalen Moral	219
5.5. Fazit.....	222
6. Literaturverzeichnis	227